

SNUS

NIC-BAGS NICOTINE POUCH

Wer nikotinabhängig ist, muss nicht zwangsläufig ein Raucher sein. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, die cool sein wollen, Sportler, die den schnellen Kick suchen und Raucher im Entzug, greifen zur Modedroge Snus oder zu Nikotinbeutel, die unter verschiedenen Markennamen beworben und verkauft werden.

WAS SIND NIKOTINBEUTEL?

Nikotinbeutel sind nikotinhaltige Produkte mit und ohne Tabak. Die Aufnahme des Nikotins erfolgt über die Mundschleimhaut in die Blutbahn.

SUBSTANZ UND WIRKUNG

Nikotin ist ein starkes Nervengift und wurde in der Vergangenheit auch als Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Im Gehirn verursacht es eine vermehrte Ausschüttung von Dopamin.

RISIKEN

- Hohes Suchtpotenzial
- Steigerung der Herzfrequenz
- Übelkeit
- Verengung der Blutgefäße
- Blutdruckanstieg
- verminderte Harnproduktion und reduzierter Harndrang
- Erhöhte Atemfrequenz und erhöhte Schmerzempfindlichkeit



© Christoph Kadur | shutterstock.com



ACHTUNG: Vor allem für Kinder können Nikotinvergiftungen (zum Beispiel durch Verschlucken von Nikotinbeutel) **lebensbedrohlich sein!**



MIT NIKOTINPRODUKTEN GELANGEN SCHÄDLICHE SUBSTANZEN IN DEINEN KÖRPER

SNUS, NIC-BAGS, NICOTINE POUCH

? WAS SIND NIKOTINBEUTEL UND WIE WERDEN SIE KONSUMIERT?

Nikotinbeutel sind nikotinhaltige Produkte zum Teil auch ohne Tabak. Sie werden weder erhitzt noch verbrannt, sondern in Form kleiner Beutelchen in der Mundhöhle, meist unter der Ober- oder Unterlippe oder auch in der Backetasche platziert. Dort geben sie über unterschiedliche Trägersubstanzen, wie zum Beispiel Salze, Tees, Zellulose usw. das Nikotin an die Mundschleimhaut ab. Nach der Anwendung (meist 10 bis 20 Minuten) werden die Nikotinbeutel entsorgt.

Die Aufmachung und die Funktionsweise dieser Produkte erinnert an „Snus“, ein traditionelles schwedisches Tabakprodukt, das innerhalb der EU (mit Ausnahme von Schweden) bereits seit dem Jahr 2001 nicht mehr verkauft werden darf.

Im Gegensatz zu Snus enthalten die Nikotinbeutel jedoch keinen Tabak.

i SUBSTANZ UND WIRKUNG

Der Hauptwirkstoff der Nikotinbeutel ist Nikotin. In der Natur kommt das hochgiftige Alkaloid hauptsächlich in den Blättern der Tabakpflanze vor. Reines Nikotin ist ein starkes Nervengift und wurde in der Vergangenheit auch als Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Aufgrund seiner chemischen Struktur kann sich Nikotin mit Säuren zu Salzen verbinden. Salze sind auch ein wichtiger Trägerstoff in den Nikotinbeuteln. Das in den Nikotinbeuteln enthaltene Nikotin gelangt über die Schleimhäute im Mund in die Blutbahn. Im Gehirn verursacht es eine vermehrte Ausschüttung von Dopamin und es kommt dadurch, ähnlich wie bei Zigaretten, zu positiven und beruhigenden Gefühlserebnissen („Belohnungseffekt“). Darüber hinaus wirkt Nikotin kurzfristig anregend auf die Verdauung und anregend auf Hirnareale, die für Wachheit und die Steigerung der Aufmerksamkeitsleistung zuständig sind.

Weitere Effekte von Nikotin sind die Steigerung der Herzfrequenz, die Beschleunigung des Stoffwechsels, ein erhöhter Energieumsatz, die Reduzierung von Appetit, ein häufigeres Auftreten von Übelkeit, die Verengung von Blutgefäßen, Blutdruckanstieg, verminderte Harnproduktion und reduzierter Harndrang, die höhere Neigung zur Blutgerinnung, eine erhöhte Atemfrequenz und eine erhöhte Schmerzempfindlichkeit. Abgebaut wird Nikotin über die Leber.



Regelmäßiges „Snusen“ kann schneller süchtig machen als das Rauchen da über den Nikotinbeuteln tendenziell mehr Nikotin im Körper aufgenommen wird als beim Rauchen einer Zigarette.

Vor allem bei **Erstkonsumenten** von Nikotinbeuteln kann es aufgrund der zum Teil sehr hohen Nikotingehalte zu **Überdosierungen und Nikotinvergiftungen** kommen. Diese reichen von leichten Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen oder Kopfschmerzen bis zu schweren Vergiftungserscheinungen wie etwa Atemproblemen oder einem Kreislaufkollaps.

ACHTUNG: Vor allem für Kinder können Nikotinvergiftungen (zum Beispiel durch Verschlucken von Nikotinbeutel) **lebensbedrohlich sein!**

